

Massgebend

«Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.»

1. Johannesbrief 1,9

Wer setzt den Masstab?

Den meisten Menschen ist bewusst, dass das menschliche Leben wertvoll ist. Wir sind empört, wenn wir von Menschen hören, die andere mit Füßen treten. Wir reagieren mit Abscheu auf Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Mord, Vergewaltigung, Folter lassen uns einen kalten Schauer über den Rücken laufen. Wir spüren, dass diese Taten eine Grenze überschreiten.

Wer hat diese Grenze gesetzt? Wollen wir wirklich wissen, was uns und unser Leben wertvoll macht, müssen wir zuerst erkennen, wer oder was diesen Wert bestimmt. Gibt es eine objektive, also nicht von persönlichen Neigungen abhängige Richtlinie?

Gottes Masstab

Der Schöpfer des Universums ist gut. Er kennt und liebt uns. So stellt uns die Bibel Gott vor. Aber er ist auch heilig und gerecht. Diese Eigenschaften führen dazu, dass wir vor ihm nicht bestehen können, weil wir Menschen weder heilig noch gerecht sind.

Was Gottes Wille ist, sehen wir beispielsweise in den Zehn Geboten. Unser Problem ist, dass wir sie nicht halten. Jeder Mensch hat das Gesetz bereits unzählige Male übertreten und ist somit schuldig geworden. Der Diebstahl einer Süßigkeit oder illegales Streamen von Filmen; auch die kleine Lüge, die wir gestern erzählt haben, die respektlose Haltung gegenüber unseren

Eltern usw. Wenn wir so vor Gott treten, muss er uns, aufgrund seiner Gerechtigkeit, dafür verurteilen.

Die Waagschale?

Weder unsere Taten noch das Wissen, dass wir doch im Vergleich zu anderen gar nicht so schlecht sind, werden uns retten. Das wäre, wie wenn ein Autodieb vor Gericht zu seiner Verteidigung in die Waagschale würde, er gehe einmal in der Woche für seine betagte Nachbarin einkaufen und er habe – im Gegensatz zu seinem ehemaligen Arbeitskollegen – keine Bank ausgeraubt. Das eine macht das andere nicht wett und die schlimmeren Taten eines anderen ruckeln nicht am Masstab, den Gott uns gesetzt

hat. Wenn der Richter korrekt handelt, wird er den Dieb trotz der guten Taten und trotz seines Vergleichs wegen des Autodiebstahls verurteilen.

Was wird die Strafe für das Nichteinhalten der Gebote Gottes sein? Schuldig können wir keine Gemeinschaft mit Gott haben. Gott ist heilig. Es folgt also eine Ewigkeit, getrennt von Gott.

Hoffnungslos?

Egal wie viele Einkaufstüten wir für andere getragen haben, alleine können wir vor Gott nicht bestehen. Wir brauchen Rettung aus unserer Schuld. Aber wer könnte dazu im Stande sein? Wer, der nicht selbst angeklagt ist, könnte für uns in den

Gerichtssaal treten und uns vor der gerechten Strafe erlösen? Im *Brief an die Kolosser 2,14* lesen wir über Jesus, den Sohn Gottes: *«Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet.»* Jesus Christus nahm unsere Schuld auf sich und bezahlte am Kreuz mit seinem Leben dafür. An Ostern ist er von den Toten auferstanden. Er lebt!

Unsere Erlösung hat also nichts mit unseren eigenen guten Taten

zu tun. Sie ist ein unverdientes Geschenk Gottes, welches wir annehmen dürfen. Dazu müssen wir einsehen, dass wir Hilfe brauchen und auf das Opfer von Jesus angewiesen sind. Ihn anzunehmen bedeutet, Gemeinschaft mit Gott zu haben. Dazu sollen wir die Lebenslast, unsere Sünden, ablegen und Gott um Vergebung bitten. Bitte Gott darum, dass er dir hilft, ihn zu erkennen. Nimm Jesus Christus als Herrn über dein Leben an.

Silvia Wambululu

Nimm und lies 14/2018

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Layout: Frédéric Giger
Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: Pixabay

Gott segne Sie!

Massgebend

Nimm und lies 
Christliche Schriften

